

Übersetzung einer Mail von S.P. Jakubenko vom 26.08.10

... Für die Brillen herzlichen Dank. Die Leute, die zu uns zur Versorgung in den Fonds kommen, nehmen sie gerne. Außerdem geben wir die Brillen an die Therapiezentren, die allein stehende ältere Menschen, die Gesellschaft der Veteranen, Invaliden und kinderreiche Familien versorgen. Die verschiedensten Menschen nehmen sie. Diejenigen, für die die Dioptrienzahl passend ist, tauschen die Gläser nicht aus, diejenigen, denen die Gläser nicht passen, setzen die passenden ein. Das macht es auf jeden Fall möglich, eine bedeutende Summe für die Beschaffung von Brillengestellen einzusparen, so dass die Brillen immer noch eine unveränderte Nachfrage haben, obwohl wir diejenigen, die Sie uns beim letzten Mal geschickt haben, noch nicht ausgegeben haben.

Den Apparat zur Bearbeitung der Brillengläser haben wir im vorigen Jahr nach einem Beschluss der städtischen Kommission zur Verteilung von humanitärer Hilfe einer Unfallklinik gegeben. Diese hat ihn jedoch an eine Wirtschaftsorganisation, mit der sie zusammenarbeitet, weitergegeben. Aber von unserer Gesetzgebung ist eine Weitergabe von humanitärer Hilfe an wirtschaftliche Organisationen nicht vorgesehen. Darauf müssen wir achten. Deshalb haben wir uns eingemischt, und man hat uns die Ausrüstung zurück gegeben. Zurzeit liegt sie bei uns im Lagerraum und wartet auf den Herbst, wenn alle aus ihren Ferien zurück gekommen sind und wir die Frage über ihre Weitergabe gemäß unserer Gesetzgebung lösen können.

Fotos von den Leuten, die Brillen bekommen, werden wir auf jeden Fall noch schicken.

Die Hitze ist bei uns jetzt zurück gegangen, es wird jetzt tagsüber nicht mehr wärmer als 33 ° C, nachts ist es sogar sehr gut: 14-16° C. Nachts kühlen sich Asphalt und Räume ab, deshalb ist es nicht mehr so mühsam zu arbeiten. Wir können jetzt auch wieder die kostenlosen Mittagessen zubereiten. Heute haben wir sie auch wieder in zwei abgelegene Stadteile gebracht: in ein Therapiezentrum im Bedenovskij Bezirk und in das Proletarskij Bezirkszentrum für Invaliden. Die Leute warteten schon darauf. Wir übermitteln Ihnen ihre Dankbarkeit.

Nehmen Sie von allen unsere Grüße entgegen. Der Sommer geht zu Ende, unser Kollektiv kommt wieder in seiner vollständigen Anzahl zur Arbeit. In dieser Woche haben wir in der Stadt zwei große Feste: den „Tag des Bergmanns“ und den „Tag der Stadt“. Dann werden wieder viele Leute bei uns sein. Wir sind allen unseren deutschen Freunden sehr dankbar für die Hilfe, denn wir haben gesehen, dass das Wetter in diesem Sommer auch in Deutschland viel Not gebracht hat und dass auch viele Menschen dort leiden und Hilfe brauchen.

Jakubenko S.